



- Leitender Obmann -

An die
Werke und Verbände im EPiD e.V.
und alle an der Posaunenarbeit
Interessierten

EPiD – Infobrief 02/10 – Juli 2010

Infobriefthemen:

- *Botschafter der Freude*
- *ÖKT in München – eröffnet einen Reigen ...*
 - o ... der Posaumentage quer durch Deutschland
- *DEPT 2016*
 - o Aufruf zur Ausrichtungspartnerschaft mit dem EPiD
 - o Was den DEPT und Olympia verbindet
- *Der neue Kalender 2011/2012*
- *EPiD-Ausstellung zu neuen Konditionen*
- *Zeitnahe Informationen*
- *Vuvuzela-Träume*

„Freuet Euch in dem Herrn!“ – Philipper 3,1

Liebe Geschwister in den Werken und Verbänden des EPiD,

unser Bläserkalender hat diesen Aufruf über die Sommerzeit gestellt. Posaunenchöre sind beste Botschafter der Freude. Die vielen Landesposaumentage und Bläserfeste in dieser Zeit geben davon ein klingendes Zeugnis. Sie sind Ausdruck einer großen Lebensfreude an Glaube, Hoffnung und Liebe. Mit der Musik haben wir Anteil an der Verkündigung des Evangeliums. So sind unsere Posaunenchöre mit allen Bläserinnen und Bläsern in besonderer Weise an der Verwirklichung des Priestertums aller Getauften beteiligt. Dies ist eines der wesentlichsten Merkmale der evangelischen Kirchen:

Glaube, Liebe und Hoffnung, der große Grundakkord unseres christlichen Lebens schwingt mit, wenn sich Posaunenchöre aufmachen im Gottesdienst, Krankenhäusern, Altenheimen, bei Geburtstagen, auf dem Friedhof und vielen anderen Straßen und Plätzen dieser Welt zu spielen. Das ist ja eine Predigt ohne Worte, an der wir als Bläser beteiligt sind. Eine Predigt, bei der wir selbst spüren, Gott hat viele Möglichkeiten, dass wir seine Stimme hören: Die Musik ist vielleicht die beste aller Möglichkeiten, uns in die Reichweite seines Heiligen Geistes zu holen. Gleichzeitig ist unser Spiel auch eine Antwort auf den Nachfolgeruf Jesu. Wir haben Anteil daran die Frohe Botschaft, das Evangelium von Kreuz und Auferstehung sozusagen spielerisch in unsere Zeit zu tragen. (Aus dem Grußwort auf dem Landesposaunenfest in der Pfalz in Böhl-Iggelheim)





Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

„Haste Töne –haste Hoffnung“ war von daher die saloppe Aufnahme des Kirchentagsmottos durch die Bläser beim ÖKT 2010 in München. Eine große Zahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer beim EPiD brachten diesen Sinnspruch auf ihren blauen Poloshirts unter das Kirchentagsvolk. Einen vorzüglichen Standort im Eingangsbereich der Messehallen hatte diesmal das Zentrum der Kirchenmusik zugewiesen bekommen. Hier konnte das EPiD-Cafe C.A.F.F.E.E. einen regelrechten Ansturm auf Kaffee, Tee, Kekse und allem, was Leib und Seele gut tut, verzeichnen. Das Team der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen um Albrecht Schuler und Frank Vogel hat dafür gesorgt, dass viele Besucher den Stand, das Cafe und die Ausstellung als eine Oase inmitten musikalischer Betriebsamkeit erlebt haben. Allen Helferinnen und Helfern, die für diesen Lebensraum der Erholung gesorgt haben sei noch einmal ganz herzlich gedankt. Ohne dieses Angebot der Entspannung würde dem Kirchentag eben etwas fehlen. Großen Zuspruch von den 3.300 Bläsern erhielten alle musikalischen Angebote, herauszuheben ist dabei das große Bläsererevent: „Flächengold meets Opera“ auf dem Odeonsplatz und das Konzert der LPW-Brass am letzten Abend. Allen, die den musikalischen Part vorbereitet haben, insbesondere den bayerischen



Landesposaunenwarten sei hier noch einmal speziell und ausdrücklich gedankt!

Aber bei einer solchen Großveranstaltung sind es eben auch die, die oft im Verborgenen dafür sorgen, dass so ein Fest gelingen kann. Dafür steht zum Beispiel Reinhold Klose, der fast 20 Jahre auf den Kirchentagen (und beim DEPT 2008 in Leipzig) die Instrumentenaufbewahrung organisiert hat. Die große Dankbarkeit der Bläuserschar bereitete ihm einen klingenden Abschied.

Den Reigen der sommerlichen Landesposaunentage, die mit Wind und Wolken zu kämpfen hatten, eröffneten am letzten Maiwochenende die Posaunenmission von Nordelbien in Kappeln an der Schlei unter dem Motto: „Menschen fischen“, das Posaunenwerk Lippe in Bad Salzuflen unter dem Motto: „Aufstehn, losgehn, Schritte wagen!“ und der Verband der Posaunenchoräle in der Pfalz unter dem Motto: „Dreiklang zum Leben“ – Drei gelungene Feste zu denen der EPiD nur gratulieren kann, besonders wenn wie in der Pfalz ein besonderes Jubiläum damit verbunden war (125 Jahre).

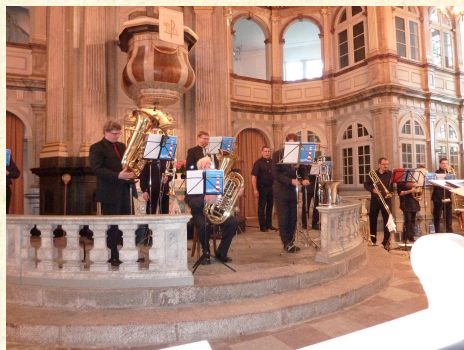
Fast im Wochentakt schlossen sich dann die Posaunentage der Braunschweiger in Bad Harzburg





Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

(„Stark in Höhen und Tiefen“) und der Württemberger in Ulm an („Euer Herz erschrecke nicht! – Jesus Christus“). Posaunenfeste und -tage sind ein gelebter und lebendiger musikalischer Ausdruck für die Zusammengehörigkeit der großen „Posaunenchorfamilie“ im EPiD. Hier wird die Verbundenheit weit über den eigenen Kirchturm hinaus konkret gepflegt. Nicht von ungefähr erhielt darum der Leitende Obmann auf den jeweiligen Landesfesten einen handfesten Gruß (Kerze und Vuvuzela), um diesen symbolhaft weiter zu tragen.



Um diese konkrete Dimension der Verbundenheit von Posaunenchorbegeisterten in Deutschland und weit darüber hinaus wird es auch wieder beim Deutschen Evangelischen Posaunentag 2016 gehen. Die Ausrichtung ist seit der Posaunenratstagung in Hofgeismar beschlossene Sache. Inzwischen sind alle Werke und Verbände vom Vorstand angeschrieben, um sich bis zur Posaunenratstagung 2011 in Bielefeld um die Ausrichtungspartnerschaft mit dem EPiD und einem konkreten Ort zu bewerben. Dazu heißt es in dem Anschreiben:

„Durch die nachfolgend genannten Kriterien soll Ihnen für Ihre eigene Entscheidungsfindung ein sicher nicht ganz vollständiger Leitfaden an die Hand gegeben werden. Dieser klärt allerdings, worauf es ankommt und welche Voraussetzungen zu beachten sind. Bedenken Sie bitte, dass nicht Sie als Werk oder Verband alleiniger Ausrichter des DEPT sein sollen, weil dieser Posaunentag unser gemeinsames Vorhaben im EPiD bleibt.“

DEPT Kriterien:

- *Gibt es einen zentralen Platz in entsprechender Größe für ca. 25.000 Bläserinnen und Bläser?*
- *Gibt es ein geeignetes Stadion? - wenn ja, liegt es zentral?*
- *Wie ist die Kapazität der Kirchen? - Wie weit müsste man ins Umland gehen, um auf ca. 25.000 Plätze zu kommen?*
- *Gibt es alternative Gebäude? Messegelände, Kongresshalle etc.*
- *Gibt es engagierte Posaunenchöre vor Ort? - wie viele? (auch CVJM, BCPD, Gnadau)*
- *Wie ist die Bereitschaft für Großveranstaltungen vor Ort?*
- *Wäre die Landeskirche bereit, einen DEPT mitzutragen?*
- *Würde das Bundesland mitgehen?*
- *Lässt sich der Landkreis gewinnen?*
- *Gibt es Kontakte zum Rathaus?*
- *Könnte sich das Werk / die LPWs einen DEPT vor Ort vorstellen?*
- *Wie ist der Turnus für eigene Landesposaunentage?*

Wir hoffen und wünschen, dass unser Anliegen zur Ausrichtungspartnerschaft des DEPT 2016 Ihr Interesse geweckt und Ihnen gleichzeitig Mut gemacht hat, sich bis zum 15. Dezember 2010 um die Ausrichtung mit einem konkreten Ortsvorschlag zu bewerben.



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Inzwischen hat ein Gespräch mit Oberkirchenrat Dr. Thies Gundlach von der EKD in Hannover stattgefunden. Mit Blick auf einen DEPT als Auftaktveranstaltung zum großen Reformationsjubiläum 2017 wurde den Vertretern des EPiD Eichner und Silaschi bei diesem Gespräch das hohe Interesse der EKD und die volle Unterstützung dieses außergewöhnlichen Vorhabens signalisiert. So sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass sich 2011 ähnlich einer Olympiabewerbung, die Ausrichtungspartnerschaft und der Ort in einem Auswahlverfahren klärt. Nächstes Jahr soll klar sein, wohin wir 2016 zum großen Gloria fahren.



Nach den Sommerferien kommt in Gestalt des neuen Kalenders auch das nächste Jahr schon in den Blick. Nach Beschluss des Posaunenrates wird dieser Kalender in einer komprimierten „Ein-Heft-Version“ wieder herausgegeben. Dabei wird er sein ansprechendes Design behalten, allerdings auch deutlich günstiger werden. Eigentlich gehört dieser speziell für die Bläser gestaltete Jahresplaner doch in jede Notentasche, was sich für einen Preis um 1,50 € sicherlich realisieren lässt!

Nach Beschluss des Vorstandes gibt es zukünftig für die EPiD-Ausstellung „Bläserklang im Gottesdienst“ eine neue Berechnungsgrundlage. Im Sockelbetrag von 750,- € Leihgebühr sind 10 Mitarbeiterstunden sowie 100 Plakate und Handzettel inklusive, wobei weitere Mitarbeiterstunden und der Kilometeraufwand des Leihfahrzeuges je nach Strecke berechnet werden. Die genauen Konditionen sind demnächst über das Internet abzurufen.

Aktuelle Informationen finden sich jeweils zeitnah unter: <http://www.epid.de/aktuelles/news-mitteilungen> - Zukünftig überlegt der Vorstand die Einrichtung eines Newsletter-Moduls in Verbindung mit dem Internet, das Informationen dann aktuell an alle angemeldeten User direkt verschickt.



In diesen Tagen befindet sich Deutschland im Fußballfieber. Noch ist nicht klar, ob das diesjährige Sommermärchen ein weltmeisterliches Happy End feiern kann. Klar ist allerdings inzwischen, dass die letzten Wochen zu einer intensiven Bläserdiskussion geführt haben – Vuvuzela an oder aus? Ich persönlich bin kein Freund von „Entweder-oder-Lösungen“. Vielleicht betrachten wir die Vuvuzela einfach als „Einstiegsdroge“ für zukünftige „Posaunenchor-süchtige“ – eine Anleitung dazu hat ja schon LPW Reinhard Gramm mit seiner Fanfare für Vuvuzela und Posaunenchor geliefert. In diesem Sinne wünsche ich allen Bläserinnen und Bläsern eine fröhliche Sommerzeit mit erholsamen Tagen.

In herzlicher Verbundenheit grüßt auch im Namen des Vorstandes

Euer / Ihr

Bernhard Silaschi, Leitender Obmann